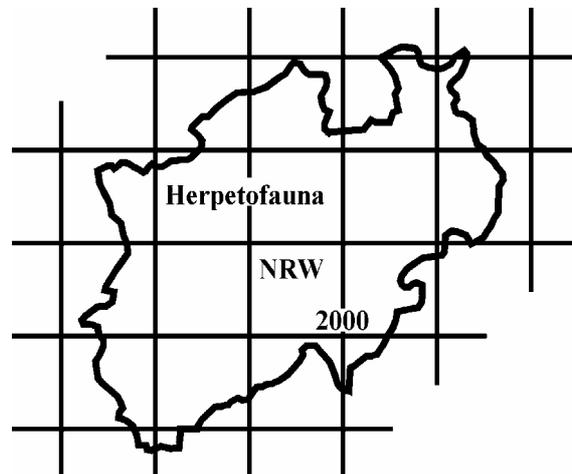


Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein- Westfalen

Ein Arbeitskreis der ABÖL



Rundbrief Nr. 18 März 2001

Projektgruppe Herpetofauna Nordrhein-Westfalen

Inhalt des Rundbriefes

Herpetofauna Nordrhein-Westfalen	2
Veranstaltungen	5
Die Krötengoldfliege in NRW?	11
Aufruf zur Mitarbeit!	11
Internet	13
Literaturhinweise	15
Impressum	16

Liebe Mitarbeiter,

die ersten Amphibien und Reptilien wurden bereits Anfang Februar beobachtet. Der erneute Wintereinbruch hat die Aktivitäten dann wieder gestoppt. Es zeigt sich einmal mehr, wie flexibel die wechselwarmen Arten auf die aktuelle Wetterlage reagieren. Wer einmal über mehrere Jahre ganzjährig Untersuchungen an einer Zaunanlage durchgeführt hat, weiß, dass aber selbst im Dezember und Januar mit (geringer) Aktivität zu rechnen ist. In südlichen Ländern laichen Arten wie Feuersalamander oder Erdkröte ohnehin bereits im Zeitraum November-Januar. In den Hochlagen des Süderberglandes oder der Eifel findet die Aktivität dagegen erst sehr viel später statt.

Das Biologische Institut Metelen bietet dieses Jahr ein reichhaltiges Programm für den Feldherpetologen und Naturschützer, an dem wir nicht ganz unbeteiligt sind. Langzeituntersuchungen sind das spannende Thema einer Tagung in Bremen. Diese Tagung vom 17.-18. Nov. ist auch der Grund, warum wir uns entschlossen haben unser eigenes Jahrestreffen auf den 9. Dezember (Warendorf) zu verlegen. Wir denken, dass das Ihr Einverständnis finden wird.

MARTIN SCHLÜPMANN & ARNO GEIGER

Herpetofauna Nordrhein-Westfalen

Nach mehrfachen Terminverlegungen kam endlich ein Gespräch mit den für uns zuständigen Herren Dr. M. WOIKE und Dr. U. WASNER von der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung u. Forsten Nordrhein-Westfalen zustande. An dem Termin nahmen auch A. GEIGER und für den Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen Prof. Dr. R. FELDMANN und M. SCHLÜPMANN teil. Themen:

1. Bilanz: Vorstellung der geleisteten Arbeiten seit 1993 (siehe hierzu auch die vorangegangenen Rundbriefe).
2. Zeitplan (siehe Rundbrief Nr. 16)
3. Veröffentlichung (siehe unten).
4. Herausgabe und Autorenschaft (s. u.)
5. Finanzierung (s. u.)
6. Perspektiven (siehe Rundbrief Nr. 16)

Zeitplan

Der Zeitplan wurde diskutiert. Wir wollen den Zeitplan aber nach Möglichkeit beibehalten. Eine Drucklegung vor 2003 wird von den Beteiligten aber als unrealistisch angesehen. Sehr schwierig ist die Situation in Zusammenhang mit der wesentlich geringer ausfallenden weiteren Finanzierung des Projektes (s. u.). Für alle Autoren gelten aber die bereits veröffentlichten Termine.

Veröffentlichung

Die Möglichkeit der Veröffentlichung in der LÖBF-Schriftenreihe wurde uns noch einmal zugesagt. Sie ist sogar von der LÖBF ausdrücklich gewünscht.

Herausgeberschaft

Die Projektgruppe und die Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten waren sich zunächst nicht einig hinsichtlich der Herausgeberschaft. In dem Gespräch haben wir uns aber einvernehmlich einigen können. Die LÖBF wird Herausgeber der Herpetofauna. Als Bearbeiter werden diejenigen genannt, die tatsächlich die organisatorischen und redaktionellen Arbeiten leisten werden. Das Werk wird daher wie folgt benannt (nach bisherigem Stand):

Die Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalens

von Martin Schlüpmann & Arno Geiger

im Auftrag des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen der Arbeitsgemeinschaft biologisch-ökologische Landesforschung e. V.

Herausgeber: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen

Finanzierung

Die Finanzmittel sind sehr knapp. Die gesetzlichen Verpflichtungen der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen in anderen Aufgabenfeldern geben den Verantwortlichen keinen Spielraum, Gelder in ausreichendem Maße für die organisatorische, vorbereitende und redaktionelle Bearbeitung der Herpetofauna zur Verfügung zu stellen. Unsere Vorstellungen wird die LÖBF daher nicht erfüllen können. Für die weitere Bearbeitung wird also wesentlich

weniger Geld bereitstehen. Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen erkennt aber das Bemühen auf Seiten der LÖBF. Wesentliche Arbeiten der Vorbereitung, Herausgabe und Redaktion werden demnach weiterhin – wie bisher – ehrenamtlich zu leisten sein.

Praxishandbuch

Die zunächst von Seiten der LÖBF gewünschte Teilung der geplanten Veröffentlichung in eine Herpetofauna und ein Praxishandbuch (vgl. hierzu Rundbrief Nr. 14/April 1999) wird aufgegeben. Wir werden die wichtigen landesbezogenen Inhalte des Praxishandbuches in der Herpetofauna integrieren. Das kommt im übrigen der ursprünglichen Konzeption (vgl. Rundbrief Nr. 12/Oktober 1997) entgegen.

Umfang und Inhalt

Der Umfang der Herpetofauna wurde von der LÖBF in Frage gestellt. Wir haben zugesagt, einige Abschnitte zu straffen.

Im einzelnen streben wir folgende Änderungen an (vgl. hierzu auch Rundbrief Nr. 14/1999).

Die Selbstdarstellung der Institute (1.3) entfällt. Ohnehin hatten nur sehr wenige Institute auf unser Anschreiben geantwortet und noch weniger eine verbindliche Zusage gegeben. Die wichtigsten Aspekte werden wir daher in Abschnitt 1.1 integrieren. Denjenigen Instituten, die bereits ihren Beitrag geliefert haben oder, die das wünschen, werden wir andere Möglichkeiten der Präsentation bieten.

Der Abschnitt 2.2 Die Amphibien und Reptilien der Großlandschaften wird gestrafft. Ohnehin sind hier inhaltliche Überschneidungen mit den folgenden Abschnitten (Lebensräumen, Arten) gegeben. Die Kapitel der Großlandschaften mit einer zweistelligen Ziffer bleiben, die Untergliederungen entfallen. Auch das Weserbergland würden wir gerne zusammenfassen. Im einzelnen ergibt sich folgende vereinfachte Gliederung:

2.2 Die Amphibien und Reptilien der Großlandschaften

2.2.1 Flachland

55 Niederrheinische Bucht

56 Vennvorland

57 Niederrheinisches Tiefland

54 Münsterland

58 Norddeutsches Tiefland

2.2.2 Bergland

27 Osteifel

28 Westeifel

29 Mittelrheingebiet

33 Bergisch-sauerländisches Gebirge

53/36/34 Weserberg- u. Hessisches Berg- u. Senkenland

2.2.3 Ruhrgebiet

Ein eigenes Kapitel zur Gefährdung wird es mit Ausnahme einer aktualisierten Roten Liste nicht mehr geben. Die Aussagen zu Gefährdung und Schutz sind in der gerade erschienenen Roten Liste ausreichend behandelt und sie werden in der Herpetofauna ausführlich in den Art- und Lebensraum-Monographien abgehandelt werden.

Veranstaltungen

Jahrestagung des Arbeitskreises

Wegen einer Terminüberschneidung muss unsere Jahrestagung verschoben werden. Wir bitten um Verständnis. Neuer Termin: 09.12.2001 in Warendorf in Zusammenarbeit mit NA-BU Warendorf (Michael Schwarze) und VHS Warendorf.

Kalender (nähere Informationen im Anschluss)

25.04.2001 in Münster: Laubfrosch-Exkursion

01.05.2001 in Mettmann: Herpetologischer Maigang im Bergischen Land

11.-12.05.2001 im Biologisches Institut Metelen: Seminar „Feldherpetologische Methoden“

06.-08.11.2001 im Biologisches Institut Metelen: Bundesweite Fachtagung „Technischer Amphibienschutz“

17.-18.11.2001 in der Universität Bremen: Fachtagung „Vielfalt in Raum und Zeit – Langzeitdynamik und Strukturierung von Populationen bei Amphibien und Reptilien und deren Bedeutung für den Naturschutz“.

Veranstaltungen des Biologischen Instituts Metelen/ Bundesweite Artenschutzschule 2001

Die im folgenden genannten Veranstaltungen des BIM werden von Mitarbeitern der Projektgruppe des Arbeitskreises Amphi-

bien und Reptilien Nordrhein-Westfalen mitorganisiert bzw. -veranstaltet:

Das Jahresprogramm 2001 des Biologischen Instituts Metelen/Bundesweite Artenschutzschule bzw. ausführliche Programme zu mehrtägigen Veranstaltungen sind auf Anfrage erhältlich. Informationen gibt es auch im Internet unter www.bioinstitutmetelen.de.

Die Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte an das Biologische Institut richten.

Informationen und Anmeldung: Biologisches Institut Metelen e.V., Forschungseinrichtung für Biotop- und Artenschutz, Samberg 65, D-48629 Metelen; Tel.: 02556/93840; Fax: 02556/938444; E-mail: BIM.Zentrale@t-online.de

Fachliche Rückfragen zu den Veranstaltungen: Dipl.-Geogr. ANDREAS KRONSHAGE, Tel.: 02556/938414; Fax: 02556/938444, E-mail: BIM.Kronshage@t-online.de oder Dr. DIETER GLANDT, Tel.: 02556/93840; Fax: 02556/938444

Sonstige Rückfragen/Informationen: Frau Schemmer (Artenschutzschule); Tel. 02556/996970; Fax: 02556/938444; E-mail: BIM.Artenschutzschule@t-online.de

Exkursion: Der König unter den Amphibien – eine Exkursion ins Reich des Laubfrosches //Ausgefallen//

Den Laubfroschkönig kennt jeder aus dem Märchen. Aber wer weiß schon wie er lebt und wovon er sich ernährt? Auf der abendlichen Exkursion erfahren die Teilnehmer alles über diesen lackgrünen Frosch. Wir lauschen den lauten Rufchören am Gewässer und lernen den Lebensraum kennen. Geeignete Kleidung (feste Schuhe) und eine Taschenlampe werden empfohlen. Wir bilden am Treffpunkt Fahrgemeinschaften zum Exkursionsort.

Wann: Mi., 25.04.2001 20:30 Uhr, Ende ca. 22:30 Uhr

Wo: Münster, Treffpunkt Umwelthaus Zumsandstr. 15

Teilnehmer: alle Interessierten

Kosten: 8,00 DM/Erwachsener, 5,00/Kind, Schüler

Anmeldung: erforderlich bis 23.04.

Leitung: Dipl.-Biol. MICHAEL STEVEN (NABU-Naturschutzstation Münsterland), Dipl.-Geogr. ANDREAS KRONSHAGE (Biologisches Institut Metelen/Bundesweite Artenschutzschule)

Die Exkursion wird als gemeinsame Veranstaltung der NABU-Naturschutzstation Münsterland, der Artenschutzschule des Biologischen Instituts Metelen und der AGAR-Münster (Arbeitsgruppe für Amphibien und Reptilien) angeboten.

Ein herpetologischer Maigang – Lurche und Kriechtiere im Bergischen Land

Auf einer ganztägigen Exkursion ins Bergische Land werden die für diesen Naturraum typischen Lebensräume der Amphibien und Reptilien vorgestellt. Geplant sind Exkursionen im Raum Wuppertal und Mettmann zu Lebensräumen von Schlingnatter, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte, Fadenmolch und Feuersalamander. Während der Exkursion können die eigenen Artenkenntnisse und die Kenntnisse der herpetologischen Kartierungsmethoden vertieft werden. Die Teilnehmer erhalten einen Eindruck aus einem Landschaftsausschnitt am Rande des Mittelgebirges. Geeignete Kleidung (festes Schuhwerk) und Tagesverpflegung werden empfohlen.

Wann: Di., 01.05.2001; 10:00 - ca. 18:00 Uhr

Wo: Treffpunkt: Mettmann

Teilnehmer: Herpetologen, ehrenamtlicher Naturschutz, weitere Interessierte

Kosten: 25,00 DM/Person sowie anteilige Fahrtkosten bei Bildung von Fahrgemeinschaften ab Treffpunkt; eine genaue Anfahrtsskizze wird rechtzeitig zugeschickt

Anmeldung: erforderlich, bis 27.04.

Leitung: MANFRED HENF (Mettmann), Dr. DIETER GLANDT (Biologisches Institut Metelen)

Methoden der Feldherpetologie im Naturschutz Seminar mit Exkursion

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem ARBEITSKREIS AMPHIBIEN UND REPTILIEN NRW durchgeführt.

Zur Erfassung der Vorkommen von Amphibien und Reptilien im Freiland ist der Bearbeiter auf den Einsatz unterschiedlicher Methoden angewiesen. Im Seminar werden diese Erfassungsmethoden praxis- und planungsrelevant vorgestellt so-

wie Vor- und Nachteile bei der Anwendung am Laichgewässer und im Jahreslebensraum erläutert. Auch bisher vergleichsweise weniger bekannte Methoden wie der Einsatz von „Schlangentrettern“ bei der Reptilienkartierung werden behandelt. (Nacht)-Exkursionen sind zu den Kleingewässern des Biologischen Instituts und in ein Gebiet vorgesehen, wo z.B. Laubfroschchöre verhört und quantifiziert werden sollen. Der Seminarteilnehmer erhält zahlreiche Informationen zum Vorgehen im Gelände, Materialeinsatz, Zeitaufwand, zur Bewertung der Ergebnisse und zur Literatur, um eine erfolgreiche herpetologische Kartierung durchzuführen. // Das detaillierte Veranstaltungsprogramm ist auf Anfrage erhältlich.

Wann: Fr. 11.05. 10:00 Uhr - Sa. 12.05.2001 17:00 Uhr

Wo: Biologisches Institut Metelen

Teilnehmer: Feldherpetologen, Vertreter aus Behörden und Vereinen, Planungsbüros, freiberufliche Gutachter, ehrenamtlicher Naturschutz, Studenten und weitere Interessierte

Kosten: 80,00 DM/Person (Behörden, Institute, Büros u.a.), 50,00 DM/Person (ehrenamtlicher Naturschutz, Studenten)

Anmeldung: erforderlich bis 04.05.

Leitung: Dr. DIETER GLANDT, Dipl.-Geogr. ANDREAS KRONSHAGE (Biologisches Institut Metelen), Dipl.-Biol. MARTIN SCHLÜPMANN (Hagen)

Technischer Amphibienschutz – bundesweite Fachtagung

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche neue Erkenntnisse zum technischen Amphibienschutz gewonnen und teilweise erfolgreich in der Praxis angewandt. Bundesweit liegen Untersuchungen zum technischen Amphibienschutz vor. Während der Tagung wird der aktuelle Stand der Forschung behandelt, auf die Effizienz der Maßnahmen und Fallstudien eingegangen. Inhalte sind Schutzmaßnahmen an Straßen (Amphibienschutzzäune und -tunnel), Anlage von Ersatzlaichgewässern, kleintierschonende Mahdtechniken, Maßnahmen zum Schutz vor Gully- und Kläranlagentod. Die Inhalte und die Anwendung des neuen „Merkblatt für Amphibienschutz an Straßen“ (MAmS) des Bundesverkehrsministeriums werden vorgestellt. // Das Tagungsprogramm kann ab Anfang Juni angefordert werden.

Wann: Di. 06.11. 10:00 Uhr - Mi. 07.11.2001 17:00 Uhr; bei ausreichendem Bedarf am Do., 08.11.2001 ganztägige Bus-
exkursion

Wo: Biologisches Institut Metelen

Teilnehmer: Vertreter aus Naturschutz-, Umwelt- und Straßenbaubehörden, Straßenunterhaltung, Landwirtschaft, ehrenamtlicher Naturschutz, Planungsbüros, freiberufliche Gutachter, weitere Interessierte.

Kosten: 80,00 DM/Person (Behörden, Institute u. a), 50,00 DM/Person (ehrenamtlicher Naturschutz, Studenten u.a.), ohne Busexkursion

Anmeldung: erforderlich (s. spezielles Tagungsprogramm)

Leitung: Dr. DIETER GLANDT, Dipl.-Geogr. ANDREAS KRONSHAGE (Biologisches Institut Metelen), ARNO GEIGER (Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung u. Forsten, Dez. Artenschutz)

Referenten: Feldherpetologen, Verhaltensforscher, Techniker/Ingenieure

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der LÖBF/Dezernat Artenschutz durchgeführt.

Regionalstelle Münsterland

Eine eigene Veranstaltung ist in diesem Jahr nicht geplant. Es besteht aber ausreichend Gelegenheit, an anderen Veranstaltungen im Frühjahr im Münsterland teilzunehmen (siehe dazu Programm des Biologischen Instituts Metelen).

Vielfalt in Raum und Zeit – Langzeitdynamik und Strukturierung von Populationen bei Amphibien und Reptilien und deren Bedeutung für den Naturschutz

Fachtagung der AG Feldherpetologie der DGHT in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Feldherpetologie und Ichthyofaunistik des NABU und dem Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie am FB 2 der Universität Bremen.

Termin: 17.-18. November 2001

Ort: Universität Bremen, Gebäude NW 2

Es sollen artübergreifend Feldstudien zur Variation populationsökologischer Kenngrößen diskutiert und die Bedeutung von Langzeituntersuchungen und intensiven populationsökologischen Freilandstudien aufgezeigt werden.

Exemplarisch soll dargestellt und diskutiert werden, welche Erfahrungen zur zeitlichen Dynamik sich aus Langzeituntersuchungen gewinnen lassen und wie sich wesentliche Populationsparameter bei Arten in verschiedenen Lebensräumen ändern. Schließlich soll die Aufmerksamkeit auf Differenzierungen innerhalb von Populationen gerichtet werden, um die Bedeutung der Vielfalt von Lebenszyklusstrategien für das Überleben von Populationen zu diskutieren. Ziel ist es, die Mängel der oft üblichen Praxisvorstellung von „Normal-“populationen aufzuzeigen und die Notwendigkeit fundierter Einzelfallstudien zu verdeutlichen. Dabei soll gegen den Zeitgeist der Modelliereuphorie die vorhandene empirische Basis dargestellt und diskutiert werden, um auch das methodische Handwerkszeug zu verbessern, mit dem zukünftig Modelle bewertet werden können.

Zu den drei Themenbereichen:

1. Mittel- und langfristige Entwicklung von Bestandsparametern (zeitliche Variabilität)
2. Unterschiede zwischen räumlich getrennten Populationen (interpopuläre Variabilität)
3. Verschiedene Strategien und Strukturen innerhalb von Populationen (intrapopuläre Variabilität) sollen jeweils wenige exemplarische Vorträge gehalten und ausführlich diskutiert werden. Populationsgröße, Altersaufbau, Raumnutzung sowie Life history und Verhaltensstrategie sind dabei die wesentlichen Parameter, die berücksichtigt werden können. Abschließend sollen in einem Referats- und Diskussionsblock
4. Konsequenzen für Monitoring, Schutz und Management erörtert werden.

Da die Vortragszahl zu Gunsten einer ausführlichen Diskussion begrenzt werden muss, andererseits aber bekanntermaßen viele gute Freilandstudien zu verschiedenen Aspekten unternommen wurden und alle Arten der mitteleuropäischen Herpetofauna berücksichtigt werden können, soll möglichst die ganze Breite dieser Studienvielfalt mit Postern abgedeckt werden, um eine umfassende Übersicht über Projekte und methodische Ansätze zu gewährleisten. Wir bitten, den Termin vorzumerken.

Anmeldungen für Beiträge bitte möglichst bald an:

Dr. KERSTIN ELBING, Dr. H. K. NETTMANN; Inst. f. Ökologie und Evolutionsbiologie, Abt. Evolutionsbiologie, Fachbereich 2 (Biologie/Chemie), Universität Bremen, Postfach 330440, 28334 Bremen; Tel.: 0421-2182220 Fax: 0421/2184504; e-mail: nettmann@uni-bremen.de

Die Krötengoldfliege in NRW? Aufruf zur Mitarbeit!

Die Krötengoldfliege *Lucilia bufonivora* ist der auffälligste und bekannteste Amphibienparasit in Mitteleuropa. Die metallisch glänzenden Tiere aus der Familie der Schmeißfliegen (Calliphoridae) legen ihre Eier auf den dorsalen bzw. dorsolateralen Körperteilen der Wirtstiere ab. Nach zwei bis drei Tagen schlüpfen die Fliegenmaden und dringen anschließend über die Nasenöffnungen in den Nasen-Rachen-Raum ein. Innerhalb weniger Tage haben die schnell heranwachsenden Larven wesentliche Teile der vorderen Kopfpartie ausgefressen, weshalb die Wirtsmortalität bei nahezu 100 % liegt. Vorrangig werden Erdkröten als Wirtstiere bevorzugt; gelegentlich werden aber auch andere Arten insbesondere der Gattungen *Bufo*, *Rana* und *Alytes* parasitiert.

Auf der letzten Jahrestagung unserer Arbeitsgruppe in Recklinghausen stellte sich auf Nachfrage heraus, dass zahlreichen Feldherpetologen in NRW derartige Funde von parasitierten Tieren aus eigener Anschauung bekannt sind, wobei es sich in der Regel um zufällige Einzelbeobachtungen handelt. *Lucilia*-Befall scheint in NRW somit ein verbreitetes, aber nicht häufiges Phänomen zu sein.

Erstaunlicherweise ist *Lucilia bufonivora* für NRW noch gar nicht nachgewiesen (mündl. Mitt. DANIELZIK)! Das läßt entweder auf den landesweit noch unbefriedigenden Kenntnisstand über diese unübersichtliche, nur von wenigen Spezialisten bearbeitete Tiergruppe schließen oder aber auf die Möglichkeit, dass es sich bei den beobachteten Parasitierungsfällen gar nicht um *Lucilia bufonivora* handelt! Ausnahmsweise (?) können auch andere Arten der Gattung *Lucilia* (z. B. die in NRW recht verbreitete *L. caesar*), u. U. sogar Angehörige weiterer Dipteren-Familien als fakultative Amphibienparasiten auftreten.

Vor diesem Hintergrund erscheint es wünschenswert, dieser sowohl für Herpetologen als auch für Dipterologen interessanten Frage stärker nachzugehen. Da die sichere Bestimmung der Fliegenmaden nur wenigen Spezialisten möglich ist, sollten die Larven unter kontrollierten Bedingungen zum Schlupf gebracht und die Fliegen anschließend in Alkohol fi-

xiert und für eine Determination zugänglich gemacht werden. Dabei hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Man lege die tödlich befallenen Amphibien bzw. deren mit Fliegenmaden besetzte Leichen auf die Erdoberfläche eines handelsüblichen, locker mit Erde gefüllten Blumentopfes (mit Abflussmöglichkeit im Boden), der in einen Insektenkasten bzw. mit Fliegengaze bespannten Behälter überführt wird. Nachdem die Maden ihren Reifefraß abgeschlossen haben, verlassen sie den zu diesem Zeitpunkt oft weitgehend ausgefressenen Wirtskörper und graben sich zwecks Verpuppung in den Untergrund ein. Nach i.d.R. 10 bis 15 Tagen schlüpfen die frischen Imagines.

Ein - zugegeben - etwas gewöhnungsbedürftiges Thema, das aber sowohl für Herpetologen als auch für Dipterologen interessante Erkenntnisse verspricht und darüber hinaus tierökologisch relevante Berührungspunkte mit einer von Herpetologen sonst wenig beachteten Nachbardisziplin aufweist.

Unabhängig von der Determination der Parasiten wäre es wichtig, einen Überblick über das Auftreten derartiger Parasitosen zu bekommen. Vor diesem Hintergrund bitte ich um Zusendung von entsprechenden Fundmeldungen (aktuelle aber auch ältere Daten), möglichst unter Angabe des MTB-Quadranten, Biotoptyp, Datum sowie Wirtsart, Anzahl, Alter, Geschlecht. Besondere Aufmerksamkeit sollte zukünftig verhaltensauffälligen Erdkröten gelten, die in den Monaten Mai - Oktober tagaktiv sind, kein Fluchtverhalten zeigen oder außerhalb der Laichzeit das Gewässer aufsuchen. Befallene Tiere erkennt man entweder anhand der Eipakete auf Hinterkopf, Rücken bzw. Flanken oder an den schon im Frühstadium des Madenbefalls leicht erweiterten und nässenden Nasenöffnungen.

KORDGES, T. (2000): Starker Befall der Erdkröte (*Bufo bufo*) durch die Krötengoldfliege (*Lucilia bufonivora* MONIEZ, 1876). - Zeitschrift für Feldherpetologie, Bochum 7: 211-218.

Fundmeldungen, Rückfragen oder in Alkohol konservierte Fliegen bitte an: THOMAS KORDGES, Feldstr. 79, 45549 Sprockhövel, Tel. 02324-701240 oder Fax 0201-643011, E-Mail: Thomas.Kordges@oekoplan-essen.de

Rote Liste

Bei der letzten Jahrestagung unseres Arbeitskreises wurde den Tagungsteilnehmern Sonderdrucke der „Roten Liste der gefährdeten Kriechtiere und Lurche in NRW“ als Dankeschön für die Mitarbeit an der landesweiten Kartierung übergeben. Weitere Exemplare für die an der Landestagung nicht anwesenden Mitarbeiter wurden durch andere Tagungsteilnehmer bereits mitgenommen. Die ursprüngliche Idee, den Mitarbeitern, die dann noch keinen Sonderdruck bekommen haben, nun mittels Rundbrief einen zuzusenden, muß leider verschoben werden. Sie erhalten den Rundbrief später.

Internet

Für Sie im World Wide Web gesurft– Feldherpetologie im Internet

Hier erstmals eine Auswahl von Internetadressen für den Feldherpetologen. Auf weitere Seiten mit feldherpetologischen und naturschutzrelevanten Inhalten werden wir in loser Folge aufmerksam machen (Kontakt: martin.schluempmann@t-online.de).

Seiten unserer Mitarbeiter

<http://www.ringelnatter.net/>

Besonders empfehlen möchten wir die Seite unseres Mitarbeiters HANS PETER ECKSTEIN, der Informationen über die Ringelnatter (*Natrix natrix*) und das Ringelnatter-Projekt Wuppertal bietet. Aus dem Inhalt: Schutzstatus, Nahrung, Feinde, äußere Merkmale etc.; Fotos von Ringelnattern und Gelegen, Nahrung, Verhalten bei Irritationen, Informationen zu Eiablageplätzen, Gefährdung, Verbreitungskarte der Ringelnatter von Wuppertal; Schlingnatter, Kreuzotter, Zaun-, Bergeidechse und Blindschleiche (Fotos u. Kurzinfo); Literaturzitate; Allgemeines über Amphibien und Reptilien, Ringelnatter, Würfelnatter, Vipernatter; eigene Publikationen.

<http://home.t-online.de/home/AGARD-Naturschutzhaus/>

Homepage der AGARD in Dortmund: Aus dem Inhalt: Wir über uns, Veranstaltungen, aktueller Krötenschutz, Kontakte, Pädagogisches Programm.

<http://www.bioinstitutmetelen.de>

Homepage des Biologischen Institutes Metelen. Aus dem Inhalt: Forschung, Schutzzentrum, Auffangstation, Artenschutzschule, Veranstaltungen, Aktuelles, Publikationen, Ausstellung, Anfahrt, Kontakt.

Andere Seiten aus Nordrhein-Westfalen

<http://www.lfs-muelhausen.de/>

Seiten einer Schule in Grefrath zum Amphibien-Projekt (Grasheider Straße, Grefrath-Mülhausen).

<http://www.ggg-arnsberg.de/oekol/amphib/inhalt.htm>

Graf-Gootfried-Gymnasium der Stadt Arnberg. Informationen zu einem lokalen Amphibienschutzprojekt.

<http://www.wuppertal.de/stnu/asa.html>

Station Natur und Umwelt in Wuppertal: Amphibienschutzaktion (keine lohnende Seite, da nichts Konkretes).

Vereine

<http://www.dght.de/>

Umfangreiche Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT). Aus dem Inhalt: Presseinformation, Mitgliederservice, Satzung, Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften, Regionalgruppen, Tagungen, Herpetologie, Naturschutz, Forschung, Terrarienkunde, Amphibien & Reptilien, Diskussionsforen, Gesetze, Artenschutz, Tierschutz, Sachkundenachweis, Medien, Zeitschriften, Bücher, Herpetolinks (Vereine, Behörden, Privat).

Anmerkung: Die Feldherpetologen bilden innerhalb der DHGT eine eigene AG die regelmäßig Fachtagungen veranstaltet (siehe auch unter Veranstaltungen).

<http://www.amphibienschutz.de/>

Homepage der Fachsektion Feldherpetologie des NABU. Aus dem Inhalt: Arten und Verbreitung, Amphibien, Rote Listen (Deutschland, Österreich, Schweiz), Artenschutz, FFH-Richtlinie, Amphibienschutz an Straßen, Projekte, Veranstaltungen, Kontakte, Literatur, Stellenangebote, Links.

Wissenschaft

<http://evolution.genetics.washington.edu/waterfrogs.html>

Anspruchsvolles internationales wissenschaftliches Forum der Wasserfrosch-Forscher (in Englisch). Aus dem Inhalt: News and Views: Actualities of interest for researcher working with water frogs. Species list and General biology water frogs. Phylogeny: Relationship among water frogs. Other sites with either frog and/or scientific content. Bibliography: Literature and Abstracts related to the study of water frogs.

Amphibienführer

<http://www.kaulquappe.de/>

Amphibienführer von F. BERNINGHAUSEN. Ansprechende Seite mit zahlreichen Abbildungen zur Bestimmung von Amphibien-Larven, zu einheimischen Amphibien. Auch ein „Frosch-Forum“ zu Amphibienfragen.

Giftzentrale Nordrhein-Westfalen

<http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale/index.html>

Internetseite der Informationszentrale gegen Vergiftungen des Landes Nordrhein-Westfalen; auch zu Giftschlangen (u. a. Kreuzotter).

Literaturhinweise

LÖBF-Schwerpunkt-Heft Laubfroschutz 4/2000

3,00 DM zuzügl. Porto; Bezug: Druck- und Verlagshaus Bitter GmbH & Co, Wilhelm-Bitter-Platz 1, 45659 Recklinghausen, Tel: 02361/6006-46.

Waldeidechsen-Monographie

DIETER GLANDT: Die Waldeidechse unscheinbar – anpassungsfähig – erfolgreich.

Die Monographie unserer häufigsten Eidechse – erarbeitet von unserem langjährigen Mitarbeiter – erscheint im Mai 2001, 112 S., mit 36 Abb., 5 Tab. und 3 Farbtafeln; Br, 15 x 21 cm. Abo-Preis: 34,80 DM inkl. Versandkosten (Einzelpreis: 39,80 DM inkl. Versandkosten), ISBN 3-933066-07-7. Laurenti-Verlag, Am Born 11, 44894 Bochum; Fax 0234/1083-99; <http://www.laurenti.de/>

Ein Blick über den Tellerrand der Herpetologie hinaus:

Tagungsband Libellen in Südwestfalen

Ende 2000 ist der Tagungsband „Libellen in Südwestfalen“ in Druck gegangen. Er erscheint Mitte März in der Reihe „Der Sauerländische Naturbeobachter“ als Band Nr. 27. Bearbeitet wurde der Band von M. SCHLÜPMANN & G. GRÜNE. Fast alle Autoren sind auch Mitarbeiter in unserem Arbeitskreis. Folgende Themen werden behandelt:

- Die Libellen des Südwestfälischen Berglandes. Rasterkarten auf Viertel-MTB-Quadrantenbasis (Stand Ende 2000)
- Die Libellen des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- Libellenfunde im nordwestlichen Sauerland – eine vorläufige, kommentierte Artenliste.
- Die Libellenfauna der Stadt Hattingen.
- Die Libellenfauna im Raum Schwelm.
- Die Libellen des Hagener Raumes – Verbreitung, Bestand und Habitat.
- Bemerkungen zum Vorkommen von *Cordulegaster bidentata* in Hagen.
- Die Libellenfauna von Schwerte und Holzwickede.
- Libellen im Siedlungsbereich.
- Die Ausbreitung der Gebänderten Prachtlibelle *Calopteryx splendens* im mittleren Lennetal.

Infos bei: Naturschutzzentrum_MK@t-online.de.

Der Band kann beim Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e. V. (Bergfelder Weg 10, 58791 Werdohl) bzw. über den Buchhandel zu einem Ladenpreis von 29,00 DM bezogen werden. Erscheinen wird er in Martina Galunder Verlag Nümbrecht (ISBN 3-931251-71-3).

Impressum:

Redaktion und Layout: M. SCHLÜPMANN
Beiträge/Quellen: BIM, Universität Bremen, T. KORDGES, M. SCHLÜPMANN
Vervielfältigung und Versand: A. GEIGER/LÖBF

Ansprechpartner des Arbeitskreises

Organisatorisches, Landesteil Rheinland:

Arno Geiger, LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen; Tel. 02361/305-208;
Email: arno.geiger@loebf.nrw.de

Über Arno Geiger gibt es auch die Arbeitspapiere zur Herpetofauna (Übersicht siehe letzten Rundbrief), die Kartierungsanleitung, Erfassungsbögen, Karten und die Arbeitsatlanten.

Inhalte der Herpetofauna, Sammlung biologischer Daten für die Herpetofauna, Landesteil Westfalen, Rundbriefe:

Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen; abends Tel. 02334/45812;
Fax (über PC: nur nach vorheriger telefonischer Benachrichtigung): 02334/924453
Email: martin.schluepmann@t-online.de

Datenerfassung (Meldebögen):

Manfred Henf, über die Adresse des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen, c/o LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen; Tel. priv. 02104/13682

Projektgruppe Herpetofauna NRW

Reiner Feldmann, Menden
Manfred Henf, Mettmann
Andreas Kronshage, Münster
Burkhard Thiesmeier, Bochum

Arno Geiger, Recklinghausen
Thomas Kordges, Sprockhövel
Martin Schlüpmann, Hagen
Guido Weber, Bochum